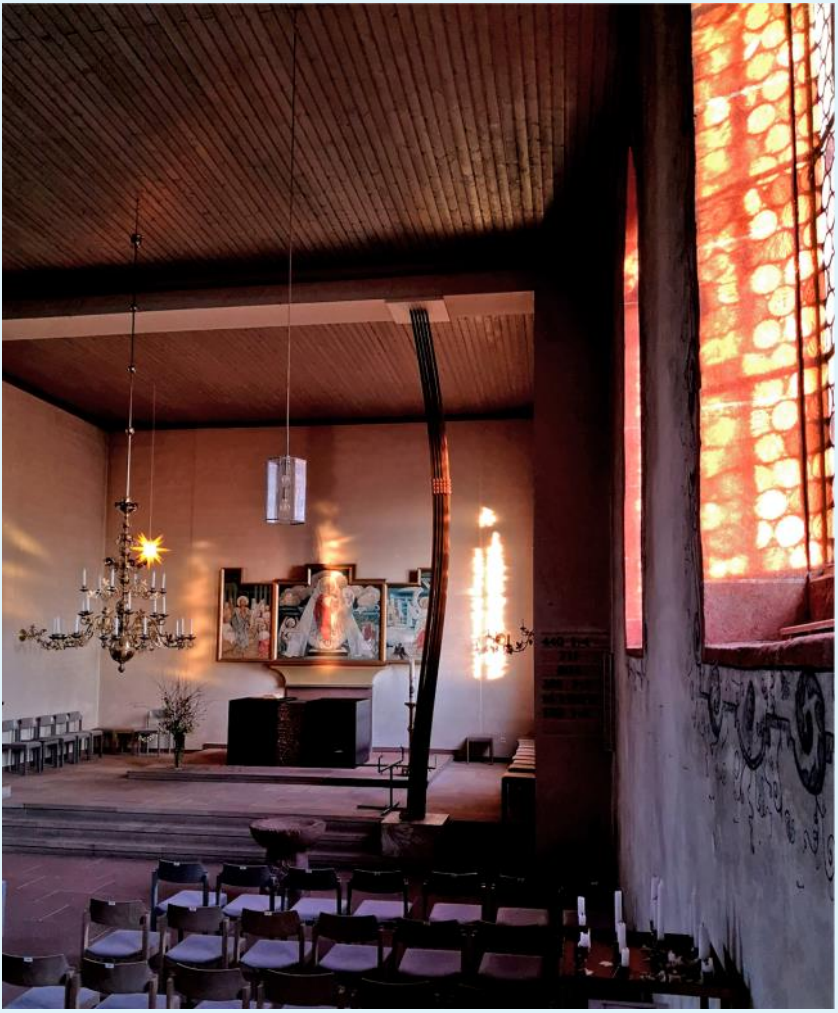
Evangelische Bergkirchen-Gemeinde St. Peter zu Worms-Hochheim

Gemeindebrief Nr. 82
Dezember — Februar 2023



Geistliche Beiträge

Geistlicher Impuls 3
Wo abends noch Licht brennt 5

Aus der Gemeinde

Amtshandlungen 6
Aus dem Kirchenvorstand 7
Bildung von Nachbarschaftsräumen 8
Anmeldung Vorkonfirmanden 10
Konfirmandenarbeit 11
Kalender für Kirchengebälk 12
Konzert des Wormser Kammerensemble 14
Eindrücke vom Erntedankfest 15
Meditation am Abend 16
Aus dem Frauenkreis 17

Aus den Gruppen

Bundeslager der Pfadfinder 18
Pfadfindergottesdienst 21
Neues aus der Kindertagesstätte 24
Posaunenchor 26
Dienstjubiläum Thomas Busch 27

Gottesdienste und Termine

Weltgebetstag 2023 28
Wir warten auf's Christkind 31
Trauercafe „Oase"
Besondere Gottesdienste 32
Termine 33
Projektchor für Pfingsten 2023

Glossar

Gruppen und Ansprechpartner 34
Impressum 35

WICHTIGER HINWEIS

ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT

Bitte entnehmen Sie unserer Homepage www.bergkirche-hochheim.de, unseren Schaukästen und der aktuellen Presse eventuelle Änderungen oder fragen Sie bei uns im Büro nach.

Redaktionsschluss für den März-Gemeindebrief Nr. 83 ist der 15.01.2023

Offene Arme und offene Türen

Liebe Gemeinde,

wer wünscht sich das nicht? Offene Arme, von denen wir uns ohne Vorbehalt umfangen lassen können, und offene Türen, wo wir willkommen geheißen werden.

Nach all dem Abstand halten und all den geschlossenen Türen, müssen wir das vielleicht auch erst wieder lernen?

Die Angst hat Menschen im Griff. Der andere könnte ansteckend sein. Man will niemandem zu nahe kommen, nicht verantwortlich sein, dass etwas passiert, Krankheit weitergegeben wird…

Offene Arme und offene Türen braucht es aber in der ganzen Welt, hier gehen Türen und Grenzen zu, andere sind Feinde und Fremde, Kriegsgegner statt Mitmenschen. Noch nie in der Menschheit, davon bin ich überzeugt, konnte man Menschen schwerer von der Sinnhaftigkeit von Kriegen überzeugen. Und doch erschreckenderweise geschieht es - ja womit eigentlich? Schlimme Prozesse kommen in Gang, eine gemeinsame Lösung wird nicht gesucht, die Verhandlungstüren bleiben geschlossen, ganz zu schweigen von den Türen der Herzen.

Und doch ist es das, was unsere Welt je länger je mehr braucht.

Ein bekanntes **Märchen** aus China erzählt davon, warum es keinen Krieg geben kann:

Zwei benachbarte Völker standen kurz vor dem unvermeidlichen Krieg. Zum Auskundschaften schickten sie Späher, die herausfinden sollten, wie man am leichtesten das Nachbarland erobern könnte.

Nun war zwischen den Ländern aber ein unwegsames Gebirge und nur an einer Stelle deshalb der Überfall möglich, so berichte-

ten beide Kundschafter. „Dort aber *wohnt ein braver Bauer mit seiner hübschen Frau. Sie haben einander lieb und ein kleines Kind und sind die glücklichsten Menschen der Welt. Wenn wir nun über dieses Grundstück ins Feindesland einmarschieren, dann würden wir dieses Glück zerstören. Also kann es keinen Krieg geben.*

Das sahen die Feldherren ein und es gab keinen Krieg, wie jeder Mensch begreifen kann.

(Nacherzählte *Geschichte* von Ernst Petzold aus Hans-Joachim Gelberg (Hrsg.), „Eines Tages“)

Natürlich leider nur ein Märchen, aber ich würde uns allen diese Einsicht wünschen und diese Besinnung.

Dafür steht sinnbildlich die Advents- und Weihnachtszeit, sich zu besinnen auf richtige und falsche Wege. Offene Arme zu suchen und offene Türen. Und selbst so zu handeln.

Zu wissen, dass, wie es in der diesjährigen Jahreslosung aus Johannes 6,37 heißt, Jesus niemanden abweist, der zu ihm kommt.

Ich schließe mit einem **Segen** für

Gute Wünsche sollen dich für das neue Jahr begleiten:

Mögen dir viele kleine Fluchten den Alltag versüßen.

Mögen sich bei deinen Vorhaben die Türen leicht öffnen.

Mögest du immer wieder Hoffnung schöpfen, wenn dir etwas misslingt.

Mögest du lieben Menschen begegnen, die dein Leben begleiten.

Mögest du ein Segen sein für andere, wenn sie dich brauchen.

Eine gesegnete Advents– und

Weihnachtszeit wünscht Ihnen,

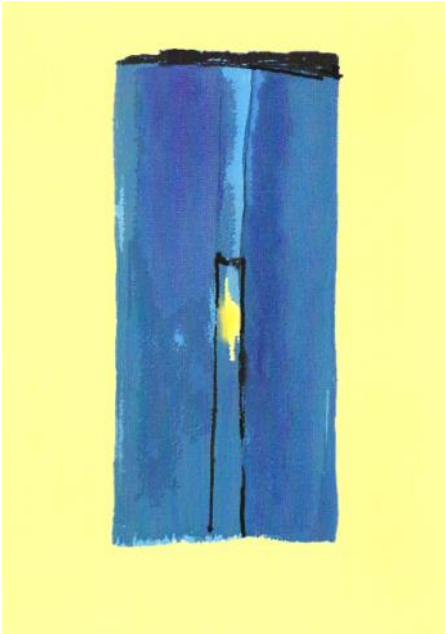
liebe Gemeinde,

Ihre Pfarrerin

Yvonne Siegel-Körper

Wo abends noch Licht brennt

Ich mag „hellsehen". Nein, nichts mit Wahrsagerei und so.
Ich mag es, wenn in der Dunkelheit irgendwo ein Licht brennt. Oder ein Fenster noch erleuchtet ist. Als unsere Kinder gerade ihren Führerschein hatten und die ersten Nachtausflüge unternahmen, ließen wir an der Haustür das Licht brennen. Und im Haus - das Licht im Flur. Sie sollten bei ihrer Heimkehr das Gefühl haben: Ich werde erwartet! Heute ist es umgekehrt. Da brauchen die schon erwachsenen Kinder ihren Schönheitsschlaf. Oder von Berufs wegen ihren Erholungsschlaf.
Jetzt lassen sie (!) nachts freundlicherweise das Licht brennen. So finden ihre Eltern bei ihrer Heimkehr ein warmes Licht vor. Damit sie bei frostigen Temperaturen das Schlüsselloch nicht vergeblich suchen und vor der Tür den drohenden Kältetod fürchten müssen.



Es ist so tröstlich: Licht zaubert auf dunkle, abweisende Mauern einen zarten Willkommensgruß. Menschen, die bei Seelsorgern einen Rat suchen, trauen sich, abends noch zu klingeln, und sagen dann: „Ich habe bei Ihnen noch Licht gesehen." Auch zu Jesus kamen Menschen im Schutz der Dunkelheit. Und er, das Licht der Welt, hat ihr Leben hell gemacht. Das tut er noch heute.

Text: Norbert Masslich; Illustration: Anita Gewald; aus „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, © Neues Buch 2021

Taufe

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Juli

Henri Nesbigall *Psalm 31,9b

Oktober

Fritz Erdös *2. Timotheus 1,7

Emilian Becher *Psalm 139,5

Lilly Hankeln *Psalm 91,11+12

Jesus Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. *Matthäus 28,20

Abschied

Kirchlich bestattet wurden:

August

Gertrude Kranz geb. Althaus, 82 Jahre * Jesaja 40,31

September

Christina Lemster geb. Christ, 92 Jahre * Johannes 16,22-23

Gottfried Fischer, 86 Jahre * 2. Korinther 5,1

Alfred Märthesheimer, 93 Jahre * 1. Korinther 13,8

Oktober

Margot Kauf geb. Walter, 92 Jahre, Jesaja 43,1

Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg. Psalm 119,105

Stand: 25.10.2022

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

wir blicken dankbar auf das hinter uns liegende Jahr zurück.

Die **Hilfsbereitschaft**, was den Erhalt der Bergkirche anbelangt, ist groß gewesen.

Unser **Kirchengebälk** muss in diesen schwierigen Zeiten fast komplett erneuert werden.

Der Kirchenvorstand hat sich zu Beginn des Jahres in Ruhe zusammengesetzt und eine Reihe von Ideen entwickelt, wie wir nach dieser Coronazeit Menschen wieder herauslocken und in Verbindung bringen können, miteinander und mit ihrer Kirche.

Es wurde geplant, geschafft, die Ärmel kochgekrempelt und – es ist gelungen, unser doppeltes Ziel zu erreichen.

Wir blicken zurück auf tolle Konzerte, einen Dämmerschoppen im Hof, ein sehr schönes und gut besuchtes **Gemeindefest**, schöne besondere Gottesdienste, besonders der mit unseren Pfadfindern war beeindruckend. Wir hatten zweimal Theater an der Bergkirche, unseren monatlichen Kirchenkaffee im Pfarrgarten, der gut angenommen wurde. Ein Kalender mit Motiven aus Hochheim wurde gestaltet, Wein mit dem Etikett der Bergkirche und Dachaktien verkauft, wunderschöne Gläser mit dem gleichen Motiv veräußert.

Menschen kamen auf uns zu und haben Hilfe angeboten, kleine und große Spenden haben uns berührt und gefreut. Es war überwältigend.

Ich kann nicht alles aufzählen, was Haupt- und Ehrenamtliche hier geleistet haben.

Wir schauen aber besorgt auf das, was das nächste Jahr uns bringen wird, nicht so sehr im Kleinen, sondern, was die großen Themen unserer Zeit anbelangt: Klimawandel, Hunger, Flucht und Migration, Krieg und Teuerung.

Hier kommen Aufgaben auf uns zu in einem ganz anderen Rahmen.

Wir setzen konkrete Zeichen mit unseren Hilfsaktionen: **„Brot für die Welt“**, um Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort zu ermöglichen und die Unterstützung der **Wormser Tafel**.

Wir besuchen einsame und vereinsamte Menschen. Wir widmen uns Themen wie Müll und Mülltrennung, Gebäudeinstandhaltung, E-Ladestation, Blühwiese, dem Erhalt des Weinberges, dem Pfarrgarten…

Die Aufgaben sind vielfältig, wie die Welt, in der wir leben.

Danke für Ihre Unterstützung auch im Namen des Kirchenvorstandes

Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Bildung von Nachbarschaftsräumen

Wie geht es weiter in der Kirche?

Es ist ja ein offenes Geheimnis: die Zahl unserer Kirchenmitglieder sinkt, und das kann natürlich nicht folgenlos bleiben.

Dabei sind mehrere Faktoren wichtig:

aufgrund demographischer Veränderung werden die Mitglieder, die unserer Evangelischen und auch Katholischen Kirche angehören, immer älter, und es gibt weniger Kinder, das heißt, uns fehlt schlicht der Nachwuchs.

Gleichzeitig treten viele Menschen aus der Kirche aus, weil sie mit den Inhalten oder der Institution Kirche nicht zufrieden sind oder das Empfinden haben, dass Kirche mit ihrem Leben wenig zu tun hat, leider auch mit ihrem spirituellen Leben.

Finanzielle Gründe sind da eher vorgeschoben, denn, wenn keine Kirchensteuer gezahlt wird, steigen die steuerlichen Sozialabgaben, da spart man also nichts.

Wie auch immer, wir müssen dem Ganzen sehenden Auges entgegentreten und tun dies auch in mehreren Schritten.

Für uns heißt das konkret: Wir bilden Nachbarschaftsräume mit anderen Gemeinden, arbeiten als Pfarrerinnen und Pfarrer zusammen. Ein Nachbarschaftsraum sollte 5000 Gemeindemitglieder beinhalten. Dabei behält jede Gemeinde ihre/n Seelsorgerin/ Seelsorger. Wir überlegen, wie wir unsere Kräfte bündeln und - wo möglich - auch Gruppen zusammenlegen können. Wir versuchen, ein breites Angebot für die Menschen zu bieten.

Unsere Kirchengemeinde in Hochheim hat sich stets den Ruf von offenen Türen im wörtlichen Sinn, was unsere offene Kirche anbelangt, als auch dem Versuch, Menschen gegenüber offen zu sein, bewahrt.

Dies wird in Zukunft nicht reichen. Wir müssen aktiv in Dorf und Stadt hineinwirken als Kirche und Gemeinde, weit über das hinaus, was wir bisher gemacht haben.

Der nächste Schritt der Bildung von Nachbarschaftsräumen wird sein, dass Gebäude mit Hilfe der Kirchenleitung in den Gemeinden besehen und eingeteilt werden. Wir müssen uns von Gebäuden trennen, weil wir sie nicht mehr finanzieren können.

Das wird ein aktiver Prozess werden. Unsere Bergkirche St. Peter ist als denkmalgeschütztes Kleinod da außen vor und bleibt gewiss nochmal 1000 Jahre und mehr an ihrem angestammten Platz, dann aber auch hoffentlich renoviert. Wir werden alles daran setzen, hier weiter zu wirken.

Was genau auf uns zukommt, darüber werden wir Sie immer informieren.

Ich schließe mit einem Wort aus 2. Tim 1,7:

Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin

Yvonne Siegel-Körper

Anmeldung Vorkonfirmanden

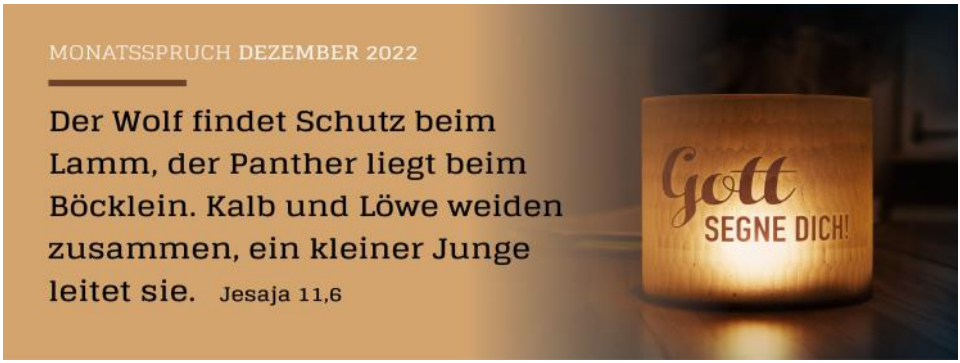
Konfirmation 2024

Für die Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden, die im Jahr 2024 in der evangelischen Gemeinde der Bergkirche St. Peter konfirmiert werden möchten und zum Zeitpunkt der Konfirmation 14 Jahre alt sind oder die 8. Klasse besuchen, haben wir **Montag, den 16.01.2023 als Anmeldetag** ab 14:00 Uhr eingeplant:

Zur besseren Planung bitten wir um vorherige Terminabsprache mit dem Pfarrbüro unter der Tel. Nr. 7123 bis zum 23. Dezember 2022.

Der erste Vorkonfirmandenunterricht findet am Donnerstag, 2. Februar 2023 von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

Am Donnerstag, 16. Februar 2023 um 19:30 Uhr laden wir alle Vorkonfirmandeneltern zum ersten Elternabend in den Gemeindesaal ein. Bitte merken Sie sich die Termine schon vor.



Konfirmandenarbeit

Text und Fotos: Thies Bach

Am 4. Oktober stellten sich einige Mitglieder des Kirchenvorstands den neuen Konfirmanden vor. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde im Freien folgten einige theaterpädagogische Spiele unter Anleitung von Kirsten Zeiser. Durch das aktive Mitspielen eines Jeden hatten wir alle etwas zum Lachen. Nachdem jedermann etwas aufgetaut war, wurden verschiedene biblische Stellen in Szene gesetzt.
Um sich etwas näher kennenzulernen versammelten wir uns im Gemeindehaus. Zu unserem Glück gab es noch Kuchen vom Erntedankfest.

Kalender für ein neues Kirchengebälk

Titelbild des Kalenders

Fotos: Martin Frieß

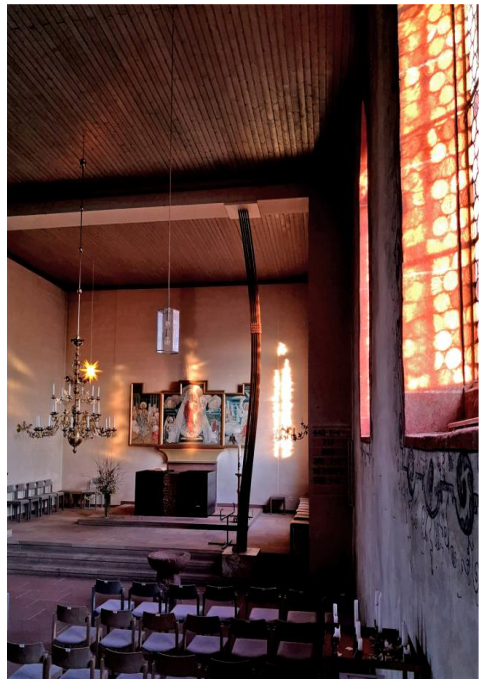
Ein Kalender, kam Claudia auf mich zu, das wäre doch eine Möglichkeit für das Gebälk etwas Geld zu sammeln. Sie fragte mich, hast du Fotos?

Ich schaute und fand gute Fotos. Das war der Anfang der Idee, einen Kalender zu machen. Ich fragte Bruno Kruljac, Jürgen Schneider, Kirsten Zeiser, ob Bilder auch von ihnen kommen würden. Da kam einiges zusammen, und mit Kirsten Zeiser zusammen entstand die Monats-Zuweisung der Bilder. Kirsten Zeiser und Bruno Kruljac fanden passende Gedichte zu den Fotos. Der Grundstein war gelegt . Die Firma Dinger und Müller in Hochheim verhalf zum perfekten Kalender für 2023.

Der Verkauf des Kalenders ist schon angelaufen, und er wird für 10€ (gerne auch mehr) verkauft.

Wäre das nicht ein schönes Weihnachtsgeschenk?

Claudia und Martin Frieß



Auch das Titelbild dieses Gemeindebriefs findet man im Kalender

Verkaufsstellen:

- Blumen Werner/ Toddenroth
- Blumen Busch
- Friseursalon Michael Vonderschmitt
- Pfarrbüro
- Ortsverwaltung Hochheim
- Nach den Gottesdiensten
- Familie Frieß Konventstraße 40
- Familie Schneider Mühlpfad 11

Wormser Kammerensemble zu Gast in der Bergkirche

Foto: Martin Rodriguez

Weihnachtliches Benefiz-Mitsingkonzert

Am 3. Advent, dem 11. Dezember, findet um 17:00 Uhr ein Konzert des Wormser Kammerensembles unter der Leitung von Tristan Meister in der Bergkirche statt. Es werden adventliche und weihnachtliche Weisen zu hören sein. Bei einigen Stücken sind die Zuhörer auch zum Mitsingen eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden zugunsten der Dachsanierung der Bergkirche gebeten.

Hedi Killick

Eindrücke vom Erntedankfest

1

2

3

4

5

6

Fotos: 1 und 3: Irma Dengler; 2, 4 und 5: F. R. Körper; 6: Kita-Team

Meditation am Abend

Gesang, Gebet, Inspiration

Es wird Abend und eine gute Stunde lang atmet die alte Bergkirche in Worms-Hochheim in einem Rhythmus der Ruhe. Flöten begleiten die Gesänge – die meisten aus Taizé. Die Vielfalt der Sprachen, moderne und alte Lieder aus eigenen und fremden Traditionen, sind dabei ein Zeichen der Vielstimmigkeit der Freundinnen und Freunde Gottes. Texte der Bibel treten mit Meditationen in Dialog – und den eigenen Gedanken der Teilnehmenden wird in einer langen Phase der Stille Raum gegeben. Das alles als Wegzehrung für den Alltag und als Einspruch in die gängigen Zeitläufe.

Mit dem vor uns liegenden Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Und das kalendarische Neujahr begrüßen wir traditionell mit einem Meditativen Abendgottesdienst. Dann werden wir hören, ob die »neue« Losung 2023 das Echo der »alten« Jahreslosung aufgreift und in welchem Ton sie dieses neue Jahr einschwingt.

Alle, die sich von Gottes Wort Inspiration erhoffen, sind herzlich eingeladen am 1. Januar um 17:00 Uhr in die Bergkirche.

Bruno Kruljac

Foto: Bruno Kruljac

Aus dem Frauenkreis - Rückblick und Vorschau -

„Gemeinsam sind wir stark und fröhlich“ - so möchte ich das Jahr 2022 beschreiben.

Wenn ich an die zurückliegenden Monate denke, so bin ich dankbar, dass unsere Treffen regelmäßig und in zahlreicher Runde stattfinden konnten. Es wurden traurige und freudige Anlässe ebenso besprochen, wie fröhlich gesungen.

Des Öfteren ging es zu wie bei Mutters „Kaffeekränzchen“, so heiter und entspannend.

Aber auch unsere christlichen Wurzeln kamen nicht zu kurz, die kleine Andacht, das Vaterunser und der Segen gehörten einfach dazu.

So wünsche ich Ihnen und mir unsere zukünftigen Treffen in gleicher Weise.

Der Frauenkreis wünscht eine schöne Adventszeit und friedvolle Weihnachten, mögen wir fröhliche Christen sein.

Elke Stauch

Die **Adventsfeier des Frauenkreises** findet am

15. Dezember um 14.30 Uhr

im Gemeindesaal statt. Dazu laden wir alle ein, die gerne zu uns kommen möchten.

Im Neuen Jahr 2023 wollen wir uns ab 12. Januar wieder 14-tägig zur gewohnten Zeit donnerstags um 14.30 Uhr im Gemeindehaus treffen:

12. Januar
26. Januar
9. Februar
23. Februar
9. März
23. März

Foto: Marianne Pfeiffer

Bundeslager der Pfadfinder vom 27.07-07.08.2022

Fotos: Tim Lenhardt

Alle 4 Jahre treffen wir uns mit unserem deutschlandweiten Verband zum Bundeslager. Normalerweise. Auf Grund des100-jährigen Jubiläums unserer Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands (CPD) sollte das Bundeslager anstatt 2020 erst 2021 stattfinden. Dann kam Corona dazu und wir konnten unser Jubiläumslager erst in diesem Jahr durchführen, was bedeutet, unsere Vorfreude war nur noch größer als sonst. Über 1.300 Pfadfinder aus ganz Deutschland haben sich für 12 Tage auf einem großen Lagerplatz bei Celle getroffen, um eine spannende Zeit miteinander zu verbringen.

12 Tage dem Alltag entfliehen, abgeschieden vom Rest der Welt und eine halbe Stunde Laufweg zum nächsten Ort, verbrachten wir eine Zeit in einer anderen Welt. Unter dem Motto „100 Jahre - 100 Wege“, feierten wir unser Jubiläums-Lager nach und erlebten eine großartige Spielidee.

Für vier von uns aus Worms ging es schon vier Tage vor dem offiziellen Lagerbeginn mit einem Sprinter voller Material Richtung Celle. Die Woche vor dem Lager verbrachten wir schon damit, Kostüme für die Spielidee zu basteln und alles Material vorzubereiten.

Auf dem Lagerplatz angekommen, begannen wir erst mal bei 36 Grad unsere Schlafzelte, also unser Zuhause für die nächsten 16 Tage, sowie unsere Baute aufzubauen.

Was bei so einem langen Pfadfinderlager nicht fehlen darf, sind besondere Bauten. Egal ob Bannermast, Großzelte, Türme, Tore oder auch nur ein Regal, auf dem Bundeslager findet man immer überall eine besondere Baute, die nur aus Holz und Seil besteht, um dem Lagerplatz seinen eigenen Zauber zu verpassen.

Wir entschieden uns in diesem Jahr für eine Art Baumhaus-Konstruktion. Hierzu haben wir eine Jurte aufgebockt, sodass diese erst ab einer Höhe von 2 Metern begonnen hat. Somit hatten wir zwei Etagen Zelt zur Verfügung und unser Baumhaus überragte die anderen Zelte des Zeltplatzes. Der untere Bereich blieb offen, sodass es hier immer angenehm schattig und kühl war. Dekoriert wurde die Konstruktion dann noch mit Ästen und Tannenzapfen, und nach und nach hingen auch immer mehr Hängematten zwischen den Stämmen. Den ganzen Tag kamen befreundete Pfadfinder vorbei und verbrachten Zeit in den vielen Hängematten, und man erzählte sich, was man auf dem Lager bisher alles erlebt hatte.

Unsere Baute gewann sogar einen Preis beim Baumeisterwettbewerb. Das Lager war in zwei große Teile

aufgeteilt, einem Pfadfinder-Teil mit Bauwettbewerb, Markt und Besuchertag, Gildentag und großem Jubiläumstag mit abendlichem Festakt. Erzählungen, wie sich die CPD in den letzten 100 Jahren entwickelt hat und Berichte von Zeitzeugen ließen uns spüren, was die Pfadfinderarbeit ausmacht und zeigte uns Jüngeren, was alles geschah, dass wir in diesem Moment mit so vielen anderen Pfadfindern zusammensitzen konnten.

Nach 3 Tagen Haik begann die Spielidee, bei der sich das Lager in einen neuen Ort verwandelte: sei es das alte Rom, eine Hansestadt, oder wie dieses Jahr ein fantastisches Land voller zauberhafter Wesen aus Wäldern, dem Meer oder ferne Händler. Die letzten Tage kann man sich wie ein großes Theaterstück vorstellen, bei dem hunderte Menschen verschiedenste Interessen vertreten, gegeneinander gekämpft (Geländespiel), verhandelt wird und meistens am Ende alle wieder zufrieden zusammenkommen und das Lager mit einem großen Festakt beenden.

Eine unvergessliche Zeit bietet jedes Mal wieder das Bundeslager für uns Pfadfinder, gerade für die jüngeren ist es ein unbeschreiblicher Zauber, den diese Tage mit sich bringen: neue Freunde finden, gemeinsam singen, lachen, bauen, spielen, Tee trinken und vieles mehr. Diese Lager sind die schönsten Erinnerungen, die man sich vorstellen kann und bleiben unvergesslich für uns. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste große Lager und auf noch mehr Pfadfinder, die dieses Ereignis mit uns teilen können.

Gut Pfad
Tim Lenhardt

Pfadfindergottesdienst am 25.09.2022

Fotos hier und Seite 23: Irma Dengler

Mit Fahrtenliedern und einer Diashow wurden die Besucher des Pfadfindergottesdienstes am 25. September begrüßt.

Es fand ein Gottesdienst der etwas anderen Art statt, den der Stamm Nibelungen der CPD (Christliche Pfadfinder Deutschland) zusammen mit unserer Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper geplant hatte.

Neben der Predigt wurden unter anderem Fahrtenlieder gesungen, eine Geschichte über‘s Einkaufen in Schweden erzählt und eine typische Meutenstunde vorgestellt. Letzteres wurde durch die Meute, den Pfadfindernachwuchs, zum Leben erweckt.

Fotos oben: Tim Lenhardt

Den Abschluss dieses außergewöhnlichen Ereignisses bildeten der Segen und die Fürbitten, welche gleichermaßen von Mitgliedern der Füru (Führerrunde des Stammes Nibelungen) und der Meute vorgetragen wurden.

Anna-Maria Piel

Fotos unten: Beate Wolf

Neues aus der Kindertagesstätte

Liebe Gemeinde,

nach den Sommerferien sind wir alle gut in das neue Kindergartenjahr gestartet. Die ersten „neuen“ Kinder sind gut angekommen.

Frau **Yaren Sever** und Frau **Irem Murat** sind seit dem 1. September für ein ganzes Jahr ebenfalls in unserer Kindertagesstätte. Frau Sever absolviert ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns und Frau Murat ist im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialassistentin einmal in der Woche bei uns. Wir freuen uns, dass sie bei uns sind.

Es gibt noch eine weitere Veränderung: Frau **Jasmin Dörr**, unsere Leitung, vertritt seit dem 1. Oktober eine Leiterin einer anderen Kita. Frau Dörr wird aber wieder zu uns zurückkommen. In dieser Zeit leitet Frau **Karyna Leis** kommissarisch unsere Kita.

Wir danken dir,
du treuer Gott
für unser gutes täglich Brot.
Lass uns in dem,
was du uns gibst,
erkennen, Herr,
dass du uns liebst.
Es ist genug für alle da.

Voller Freude trafen sich Erzieherinnen und Eltern mit ihren Kindern zum diesjährigen **Erntedankgottesdienst**. Zuvor haben wir ausgiebig darüber nachgedacht und besprochen, warum wir Erntedank feiern. Wem danken wir? Und wofür? Haben alle Menschen genug zu essen? Und wo kommen all diese Nahrungsmittel eigentlich her?

Außerdem haben wir fleißig das „**Vater unser**“ geübt und viel gesungen. Gemeinsam haben wir dann mit der Gemeinde das Erntedankfest gefeiert.

Es war toll!

Foto: Irma Dengler

Am 12. Oktober wurde unsere Kollegin Frau **Josephine Merz getauft,** und dieses Fest feierte sie an einem besonderen Ort, nämlich zusammen mit den Kindern in unserer Kita. In der „Mäusegruppe“ erhielt Frau Merz von Frau Pfarrerin Siegel-Körper den Segen. Wir wünschen Frau Merz alles Gute!

Kurze Zeit nach Erntedank sind alle Kinder voller Vorfreude. Im November feierten wir **St. Martin**. Zusammen mit ihren Eltern bastelten die Kinder ihre Laternen, welche sie sich zuvor ausgesucht hatten. Wir hörten die Geschichte vom heiligen Martin, übten unsere Martinslieder, und die Vorschulkinder übten das Martinsspiel, welches sie am Martinsfest allen Kindern vorspielten. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit der vielen Lichter.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. **Die Advents- und Vorweihnachtszeit** im Kindergarten ist für die Kinder immer sehr spannend und auch voller Geheimnisse. Was hat der Bischof Nikolaus wohl in seinem Sack, wenn er in unsere Kita kommt?

Wird uns das Christkind etwas bringen? Wer darf heute das Lichtlein anmachen?

In unserer täglichen Adventsstunde erfahren die Kinder, warum wir Weihnachten feiern. Wir haben einen Adventskranz. Jeden Tag wird ein Türchen am Adventskalender geöffnet, und…wird uns das Christkind etwas unter unseren Weihnachtsbaum legen?
Wer weiß das schon?

Wir, alle Kinder des Kindergartens und die Erzieherinnen wünschen Ihnen alles Gute!

Bis bald
Karyna Leis und Kita-Team

Der Posaunenchor nach der „Tour de France“

Im Anschluss an unser erfolgreiches Sommerkonzert unter dem Motto „Tour de France“ ging es in die wohlverdiente Sommerpause. Aber bereits während der Sommerferien war der erste Einsatz beim Gottesdienst anlässlich der Hochheimer Kerb. Zwischenzeitlich sind noch weitere Auftritte hinzugekommen. Neben Gottesdiensten in den Gemeinden Hochheim und Herrnsheim waren wir auch wieder beim „Fest der Kulturen“ auf dem Obermarkt dabei.

Auch ein kleines Jubiläum konnten wir begehen. Unser Posaunenchorleiter Thomas Busch ist seit nunmehr 20 Jahren im Dienst der Gemeinde. „Herzlich Glückwunsch“ und danke, dass Du es so lange mit uns ausgehalten hast.

Die Terminplanung für das letzte Quartal des Jahres ist ebenfalls in vollem Gange. Neben den Einsätzen in unseren beiden Gemein- ökumenischen Gottesdienst zum Martinsfest und die Eröffnung des Martinsmarktes.

Wie in jedem Jahr stehen auch in der Advents- und Weihnachtszeit verschiedene Termine im Kalender. Insbesondere freuen wir uns wieder auf das traditionelle **Kurrendeblasen**.

Torsten Eckenbach

Termine:

Kurrendeblasen

Donnerstag,
22. Dezember 2022
ab 19:00 Uhr in Hochheim
beginnend an der Bergkirche

Freitag,
23. Dezember 2022
ab 19:00 Uhr in Herrnsheim

Foto: F.R. Körper

Thomas Busch feiert 20-jähriges Dienstjubiläum

Beim Erntedank-Gottesdienst wurde Thomas Busch für sein 20-jähriges Dienstjubiläum als Posaunenchorleiter geehrt. Seit Oktober 2002 liegt die Leitung des Posaunenchors Hochheim/ Herrnsheim nun in seinen Händen.

Zum Jubiläum gratulierten ihm neben Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper auch Anke Gerntholtz-Hugo vom Kirchenvorstand der Herrnsheimer Gemeinde (2. v.r.) sowie Hedi Killick (l.) vom Kirchenvorstand der Bergkirche.

Hedi Killick

Zum Weltgebetstag der Frauen 2023 aus Taiwan

Glaube bewegt

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und

Willkommen beim Weltgebetstag

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaft-

liche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel.

Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Liebe Gemeinde,

Nächstes Jahr findet der **ökumenische Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen am Freitag, den 3. März 2023 im katholischen Jugendheim in der Celtestraße statt.** Wenn Sie Lust haben, mitzumachen, dann melden Sie sich. Jede-r ist willkommen, die Gemeinschaft zählt.

Herzliche Grüße

Irma Dengler

Wir warten auf's Christkind

Weihnachtsbücher wunderbar!!

Vorlesen ist immer toll, aber zu Weihnachten ganz besonders, findet Ihr nicht auch?

Was ist Euer Lieblings-Bilderbuch zur Weihnachtszeit - und: Habt Ihr vielleicht auch schon mal einen Advents-Kalender zum Vorlesen gehabt?

So wie Kekse, Tee und Kerzenschein, gehören Weihnachtsbücher einfach zu dieser besonderen Zeit dazu.

Deshalb geht es dieses Jahr beim gemeinsamen Warten im Gemeinde-Saal **(Heiligabend 13.30 - 15.00 Uhr)** um wunderschöne Geschichten zum Anschauen, zum Zuhören und zum Erleben. Gemeinsame Aktionen, Singen und Basteln verkürzen uns die Zeit bis zur Bescherung. Unser Lieblings-Bild können wir anschließend in der Christ-Vesper präsentieren.

Wer mag kann eine Kuscheldecke, Kekse und sein Lieblings-Buch mitbringen. Für Wasser und Tee sowie eine kleine Bescherung ist gesorgt. Mit-Warten dürfen alle großen und kleinen Weihnachts-Fans, die Lust und Zeit haben, dabei zu sein.

Text und Foto: Kirsten Zeiser

Trauercafé Oase

Wir laden Trauernde, die Angehörige, Freunde oder einen nahestehenden Menschen verloren haben, herzlich ein, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen oder nur zuzuhören. Wir wollen mit diesem Angebot der Trauer einen Raum geben, denn Trauer ist etwas ganz Natürliches.

Nächster Termin: 3. Dezember 14:30-16:00 Uhr

Gemeindesaal St. Martin, Kämmererstraße 59/Ludwigsplatz

Kontakt und Information: Monika Steffen 0176 52272115

Termine und Ausführung unter Vorbehalt!

1. Advent, 27.11.22 10.15 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Mittwoch, 30.11.22 19.30 Uhr
Poetische Adventsandacht
Y. Siegel-Körper und B. Kruljac

2. Advent, 04.12.22 10.15 Uhr
Gottesdienst
Prädikantin Gabriele Ufer

Mittwoch, 07.12.22 19.30 Uhr
Poetische Adventsandacht
Y. Siegel-Körper und B. Kruljac

3. Advent, 11.12.22 10.15 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Mittwoch, 14.12.22 19.30 Uhr
Poetische Adventsandacht
Y. Siegel-Körper und B. Kruljac

4. Advent, 18.12.22 10.15 Uhr
Gottesdienst
Dekan i.R. Harald Storch

Mittwoch, 21.12.22 19.30 Uhr
Poetische Adventsandacht
Y. Siegel-Körper und B. Kruljac

Heiligabend, 24.12.22
Wir warten auf's Christkind
siehe S. 31 **13.30-15.00 Uhr**
Kirsten Zeiser mit KiGo-Team

Christvesper 15.30 Uhr
Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Christmette 22.00 Uhr
Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper
mit Posaunenchor

1. Weihnachtstag, 25.12.22
Gottesdienst 10.15 Uhr
Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper
und Frau Formann an der Harfe

2. Weihnachtstag, 26.12.22
Gottesdienst 10.15 Uhr
Pfr. i.R. Klaus D. Fischer

Altjahrabend, 31.12.22
Gottesdienst 18.00 Uhr
Dekan i.R. Harald Storch
mit Posaunenchor

Neujahr, 01.01.23 17.00 Uhr
Meditation am Abend
Bruno Kruljac und Team

Sonntag, 19.02.23 17.00 Uhr
Meditation am Abend
Bruno Kruljac und Team

Donnerstag, 01.12.22 17.00 Uhr

Weihnachtsmusik
Dr. B. Eickhoff an der Orgel

Auch in diesem Jahr möchte Dr. Eickhoff uns wieder mit Weihnachtsmusik erfreuen. Hierzu sind alle herzlich eingeladen, ganz besonders auch die Bewohner der Lebenshilfe-Einrichtungen.

Sonntag, 11.12.22 17.00 Uhr

Benefizkonzert
des Wormser Kammerensembles
in der Bergkirche

Samstag, 17.12.22 17.00 Uhr

Benefizkonzert
mit JazzAffair

Donnerstag, 22.12.22 19.00 Uhr

Kurrendeblasen
Start an der Bergkirche

Die **Sternsinger** sind am **Samstag, 7. Januar 2023** in Hochheim unterwegs.

Projektchor für Pfingsten 2023

"Singe, wem Gesang gegeben, und wem nicht, der singe auch. Singen ist ein Stückchen Leben und zudem ein guter Brauch." Soweit die Hochzeitszeitung. Diesem guten Brauch will sich der Projektchor im kommenden Jahr 2023 widmen. Die Proben, reich an guter Stimmung, fanden in den beiden vergangenen Jahren noch statt, doch die Aufführungen leider nicht…

Die nächsten Termine für den Projektchor sind immer am Mittwoch:
29.3.2023;
26.4.2023;
24.5.2023
jeweils 18 - 19.30 Uhr im Gemeindehaus WO-Hochheim.

Geplant ist, die erarbeiteten Chorsätze zu Pfingstsonntag 28. Mai 2023 zu Gehör zu bringen. Ein Vorsingen ist nicht vonnöten; Notenkenntnisse sind gewünscht, aber keine Bedingung.

Frauke Mekelburg

Gruppen und Ansprechpartner

Pfarrerin und Vorsitzende des Kirchenvorstandes	*Yvonne Siegel-Körper*	*Tel. 71 23*
Stellvertretende Vorsitzende	*Lisa Glaser*	*Tel. 71 23*
Pfarrbüro	*Susanne Eckenbach*	*Tel. 71 23 Fax 97 59 46*
Öffnungszeiten: Mo und Fr 09:00 - 11:00 Uhr Di 13:00 - 15:00 Uhr		
Küsterin	*Irma Dengler*	*Tel. 0176-62 06 60 22 oder Tel. 71 23*

Organistin	*Frauke Mekelburg*	*frauke.mekelburg@web.de*
Posaunenchor	*Thomas Busch*	*Tel. 0176-70 51 93 31*
Probe: mittwochs 19:45 Uhr		

Meditativer Abendgottesdienst	*Bruno Kruljac*	*Tel. 0170-90 60 35 21*
Weltgebetstag	*Irma Dengler*	*Tel. 71 23*

Besuchsdienst	*Pfarrbüro*	*Tel. 71 23*
Ev. Erwachsenenbildung	*Prof. Dr. Werner Zager*	*Tel. 8 79 70*
Ev. Frauenkreis	*Pfarrbüro*	*Tel. 71 23*
Ev. Kindergarten	*Jasmin Dörr*	*Tel. 7 64 95*
Ev. Sozialstation	*Stefanie Müller*	*Tel. 9 20 60 70*
Kinderkirche	*Kirsten Zeiser*	*Tel. 8 89 68*
Förderkreis Bergkirche	*Yvonne Siegel-Körper*	*Tel. 71 23*
Förderverein Starenkasten	*Fritz-Rudolf Körper*	*Tel. 71 23*
Gemeindebrief	*Beate Wolf*	*Tel. 5 12 01*

Pfadfinder Stamm Nibelungen

Stammesführung / Ältere	*Samira Häfner (*samira.haefner@gmail.com*)* Lennhardt Fändrich (l.faendrich@icloud.com)	
Meute Biber (J.+M. 6-10)	*Sarah Bregulla, Jutta Busch*	*Montag, 18:00-19:30 Uhr*
Sippe Kiebitz (M. 10-12)	*Katharina Antes*	*Montag, 18:00-19:30 Uhr*
Sippe Murmeltier (J. 10-12)	*Lorena Schenk, Niklas Zutavern*	*Montag 18:30-20:00 Uhr*

Konto der Gemeinde
Evangelische Kirchengemeinde
Worms-Hochheim
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN:
DE50 5535 0010 0000 1493 87
BIC: MALADE51WOR

Förderkreis Bergkirche
Spendenkonto s. oben
Ansprechpartnerin:
Yvonne Siegel-Körper

Förderverein Starenkasten
Spendenkonto IBAN
DE10 5535 0010 0022 0012 00
Ansprechpartner:
Fritz Rudolf Körper

Hinweis
auf die Widerspruchsmöglichkeit
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an die Adresse oben unter „Impressum/Kontakt“ mit.
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Kontakt
Evangelische Bergkirchen-Gemeinde
Worms-Hochheim
Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7
67549 Worms
Tel.: 06241 7123
Fax: 06241 975946
E-Mail:
info@bergkirche-hochheim.de
www.bergkirche-hochheim.de

Redaktion
Hedi Killick / Marianne Pfeiffer /
Doris und Jürgen Schneider /
verantwortlich i.S.d.P.: Beate Wolf
Layout: Klaus Fischer

Inhalt
Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Bildrechte
Die Urheber sind in den dazu gehörigen Texten genannt.

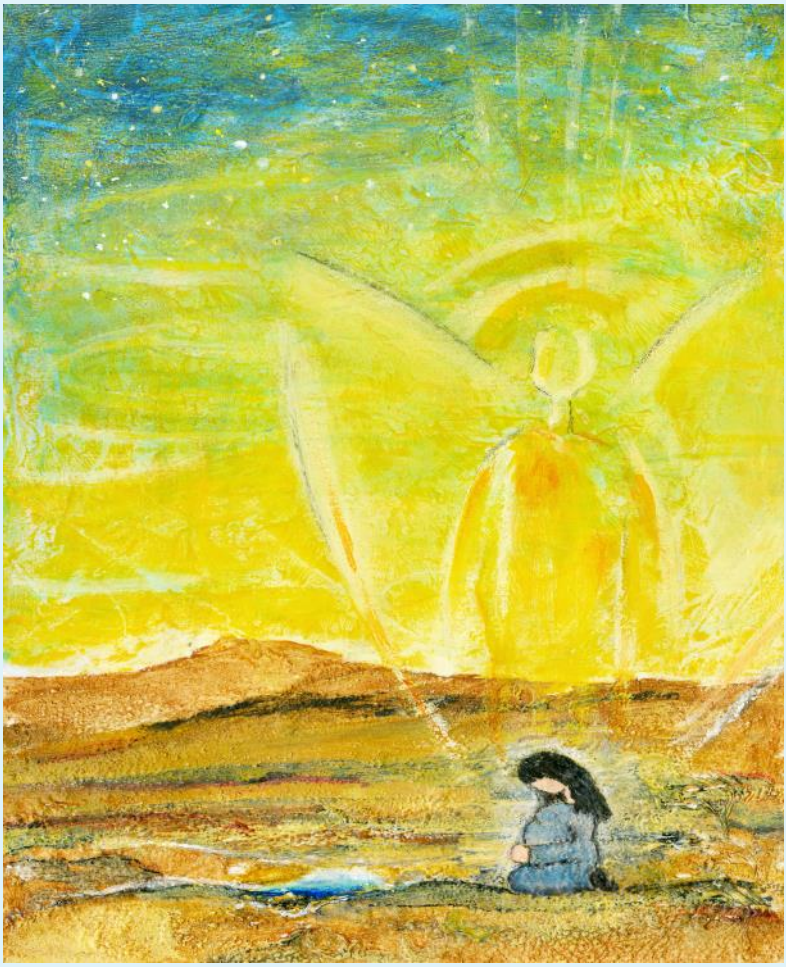
Titelbild:
Foto: Martin Frieß

Rückseite:
Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart; Grafik: © GemeindebriefDruckerei Acryl von U. Wilke-Müller**:**

Auflage: 1050 Exemplare
Druck: Druckerei Dinger & Müller, Worms-Hochheim

Kindernotruf	kostenlos	0800 111 0 333
Telefonseelsorge	kostenlos	0800 111 0 111

Evangelische Bergkirchen-Gemeinde St. Peter zu Worms-Hochheim



Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht

1. Mose 16,13